

Der "Sedum-Hügel" im System des Botanischen Gartens

Dickblattgewächse - Crassulaceae

Der "Sedum-Hügel" ist der garteninterne Name für jenen Bereich, in dem verschiedene Gattungen und Arten aus der Familie der Dickblattgewächse gezeigt werden – also mehr als "nur" *Sedum*. Im Laufe der Gartensaison 2012 wurde dieser Hügel abgetragen, neu aufgebaut und neu bepflanzt. Der hügelartige Aufbau hat in der systematischen Gruppe des Gartens seit vielen Jahrzehnten Tradition.

Stellung der Dickblattgewächse im System

Dickblattgewächse gehören zur Ordnung der Steinbrechartigen (Saxifragales), zu der u.a. auch Steinbrechgewächse (Saxifragaceae) und Zaubernussgewächse (Hamamelidaceae) zählen. Die Einschätzung über diese verwandtschaftlichen Beziehungen ist schon sehr alt und hat auch in der derzeit anerkannten botanischen Systematik Gültigkeit.

Vorkommen weltweit und in Österreich

Dickblattgewächse kommen weltweit vor. Ihr Diversitäts-Zentrum liegt im südlichen Afrika. In der Flora Österreichs sind sieben Gattungen der Familie vertreten. Die Gattung *Tillaea* ist nur mit einer Art, dem Nordischen Teichkraut (*Tillaea aquatica*), vertreten, die extrem selten und vom Aussterben bedroht ist. Weitere heimische Gattungen sind Hauswurz (*Sempervivum*), Fransenhauswurz (*Jovibarba*), Mauerpfeffer (*Sedum*), Asienfetthenne (*Phedimus*), Rosenwurz (*Rhodiola*) und Waldfetthenne (*Hylotelephium*).

Eigenschaften der Dickblattgewächse

Dickblattgewächse sind **blattsukkulent** (lat. *crassus* = dick). Sie besitzen große Wasserspeicherezellen und können dadurch besonders trockene Standorte besiedeln. Dickblattgewächse sind **CAM-Pflanzen**. Die Abkürzung CAM steht für **Crassulaceae Acid Metabolism**, zu Deutsch: Crassulaceen-Säuremetabolismus. Die Pflanzen haben eine besondere Art des Stoffwechsels entwickelt. Zur Aufnahme des lebensnotwendigen CO₂ öffnen sie ihre Spaltöffnungen in der kühleren Nacht. Am Tag bleiben die Spalten geschlossen, die Gefahr zu hoher Wasserverluste an trockengehenden Standorten ist damit reduziert.

Zu ausgewählten Gattungen bzw. Arten

Die **Sternwurz (*Orostachys*)** bildet attraktive Rosetten, die zur Blütezeit in einen Blütenstand auswachsen und danach absterben. Es werden reichlich Nebenrosetten ohne Blüten gebildet, die die Blüte der Hauptrosette überleben. Die Gattung **Kaukasus-Walddickblatt bzw. Goldtröpfchen (*Chiastophyllum*)** beinhaltet die einzige Art *C. oppositifolium*. Die attraktive Staude hat gelbe Blüten in überhängenden Rispen und besiedelt eher schattige Standorte. Die Gattung **Rosenwurz (*Rhodiola*)** umfasst ca. 50 Arten, viele davon sind sehr schwierig zu kultivieren. Auf dem *Sedum*-Hügel wird u.a. die robuste *R. pachyclados* mit ihren immergrünen Rosetten gezeigt. ***Sedum obtusifolium*** hat relativ große, attraktive, runde Blätter, die im Winter rot gefärbt sind. Je magerer der Standort ist, desto intensiver ist die Färbung. Am Naturstandort kommt die Art auch auf Serpentin vor.

In Gärtnerkreisen ist bekannt, dass sich *Sedum* & Co sehr gut aus Stecklingen bewurzeln. Zudem passen kleine Teile dieser krautigen Pflanzen gut in jede Hand- oder sogar Hosentasche. Offensichtlich sind die Dickblattgewächse bei unseren Besuchern sehr beliebt. Der Garten hat leider regelmäßig Verluste zu beklagen. **Es wird dringend appelliert, die für den *Sedum*-Hügel sorgfältig ausgewählten und beschafften Pflanzen an ihrem Ort zu belassen. Unsere Bitte: Bei dringendem Verlangen nach Ablegern wende man sich an das Gartenpersonal!**

B. Knickmann 2013

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.